

Andreas Schmid wurde 1955 in Stuttgart geboren. Er ist Experte für zeitgenössische chinesische Kunst und arbeitet als Kurator und Journalist. Er studierte Malerei und Grafik an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, chinesische Sprache in Peking und Kunstgeschichte, Kalligraphie und Siegelschneiden in Hangzhou.

Seit 2005 unterrichtet Andreas Schmid chinesische Kalligraphie und zeitgenössische Tusche an der HFBK Dresden. Er hat verschiedene Ausstellungen zu experimenteller chinesischer Gegenwartskunst und Fotografie kuratiert, Vorträge hierzu gehalten und zahlreiche Aufsätze und Texte zur Gegenwartskunst Chinas veröffentlicht.

Das China-Institut an der Goethe-Universität Frankfurt wurde im Jahr 1925 von Richard Wilhelm gegründet und stellte in der Zeit vor dem zweiten Weltkrieg eines der wichtigsten Zentren für den chinesisch-deutschen kulturellen Austausch dar. Nach seiner Wiedergründung im Jahr 2006 durch engagierte Frankfurter Bürger hat es sich als Forum des Austausches zwischen China-Forschung und interessierter Öffentlichkeit fest im Frankfurter kulturellen Leben etabliert.

Kontakt:
China-Institut an der Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V.

Prof. Dr. Iwo Amelung
Fachbereich 09 Sinologie
Senckenberganlage 31–33
60325 Frankfurt am Main

Mirjam Tröster
m.troester@em.uni-frankfurt.de

www.china-institut.info

Zur Zeit:
http://cgi.server.uni-frankfurt.de/fb09/china/public_html/index.html



Chinesische Gegenwartskunst im Spiegel des politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels

Vortrag und Gespräch mit Dr. Uli Sigg

Donnerstag, 27.11.2014, 19.00 Uhr
DAM Deutsches Architekturmuseum

中國研究所
CHINA-INSTITUT
AN DER GOETHE-UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Dr. Uli Sigg wurde 1946 in Luzern geboren. Der Jurist gilt als profunder Kenner Chinas, hat große Teile seines Lebens dort verbracht und eine der bedeutendsten Sammlungen chinesischer Gegenwartskunst aufgebaut.

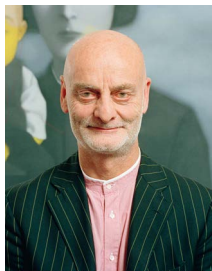
Sein Interesse für China begann mit seiner Tätigkeit für die Schindler-Gruppe, für die er 1979 nach China ging und das erste Joint Venture eines westlichen Industriekonzerns mit einem chinesischen Staatsbetrieb gründete. Von 1995 bis 1998 vertrat er dann die Schweiz als Botschafter in Peking für die Volksrepublik China, Nordkorea und die Mongolei und war Gründungspräsident der Wirtschaftskammer Schweiz-China. Bis heute ist er neben seiner Tätigkeit als Vizepräsident der Ringier AG ein einflussreicher Mittler zwischen China und dem Westen.

2007 wurde er zum Generalkommissär des Schweizer Pavillons auf der Expo 2010 in Shanghai ernannt. Beim Bau des Nationalstadions Peking stand Uli Sigg dem Architekturbüro Herzog & de Meuron beratend zur Seite.

Seit seinen ersten Tagen in China hat Uli Sigg eine große Leidenschaft für die chinesische Gegenwartskunst entwickelt und in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich die wohl bedeutendste Sammlung chinesischer Gegenwartskunst aufgebaut, die er erstmals 2005 in der legendären Ausstellung „Mahjong“ im Kunstmuseum in Bern zeigte.

Uli Sigg ist Mitglied des International Council des Museum of Modern Art in New York und des International Advisory Council der Tate Gallery in London. 1997 gründete er den Chinese Contemporary Art Award, der alle zwei Jahre vergeben wird.

Der Großteil seiner Sammlung, ca. 1500 Werke, wird ab 2017 den Grundstock des von Herzog & de Meuron geplanten Museums M+ (Museum of Visual Culture) in Hong Kong bilden.



中國研究所
CHINA-INSTITUT
AN DER GOETHE-UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

EINLADUNG

Chinesische Gegenwartskunst im Spiegel des politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels

Donnerstag, 27. November 2014 um 19.00 Uhr

DAM

**Deutsches Architekturmuseum
Schaumainkai 43, 60596 Frankfurt am Main**

Begrüßung

PROF. DR. IWO AMELUNG

Vorsitzender China-Institut an der Goethe-Universität

Einführung

BRIGITTE LAMBERZ

Vorstand China-Institut an der Goethe-Universität

**Vortrag und Gespräch anhand ausgesuchter
Bildbeispiele der Sammlung Uli und Rita Sigg**

DR. ULI SIGG

ehem. Botschafter, Kunstsammler

Gesprächspartner

ANDREAS SCHMID

Kurator, Journalist

Anschließend möchten wir Sie zu einem Umtrunk einladen.
Beginn der Veranstaltung 19.00 Uhr. Einlass 18.30 Uhr

**Wir bitten Sie um Anmeldung unter:
m.troester@em.uni-frankfurt.de**